

AMTSBLATT

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN LANDESKIRCHE SACHSENS

Jahrgang 2016 – Nr. 15

Ausgegeben: Dresden, am 12. August 2016

F 6704

INHALT

A. BEKANNTMACHUNGEN

III. Mitteilungen

Abkündigung der Landeskollekte für Ausländer- und Aussiedlerarbeit am 15. Sonntag nach Trinitatis (4. September 2016)

A 126

Abkündigung der Landeskollekte für die Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude am 17. Sonntag nach Trinitatis (18. September 2016)

A 126

Seminare der Verwaltungsausbildung

A 127

„Ich und meine Mitmenschen – Konflikte erkennen → verstehen → lösen“

A 127

„Trauerbegleitung in der Verwaltung – oder ‚nur‘ sachliche Vorbereitung einer Beerdigung?“

A 127

Tagung der Evangelischen Akademie Meißen „Das Eigene und das Fremde“

A 128

V. Stellenausschreibungen

1. Pfarrstellen A 129

Auslandspfarrdienst der EKD A 129

4. Gemeindepädagogenstellen A 129

6. Theologisch-pädagogischer Referent/Theologisch-pädagogische Referentin im Haus der Kirche – Dreikönigskirche Dresden A 130

7. Verwaltungsmitarbeiter/Verwaltungsmitarbeiterin A 130

B. HANDREICHUNGEN FÜR DEN KIRCHLICHEN DIENST

Entfallen

A. BEKANNTMACHUNGEN

III. Mitteilungen

Abkündigung der Landeskollekte für Ausländer- und Aussiedlerarbeit am 15. Sonntag nach Trinitatis (4. September 2016)

Reg.-Nr. 40 13 20 - 37

Unter Hinweis auf den Plan der Landeskollekten für das Kirchenjahr 2015/2016 (ABl. 2015 S. A 162) wird empfohlen, die Abkündigung mit folgenden Angaben zu gestalten:

Kurztext:

Die Kollekte des heutigen Sonntags ist für die Arbeit mit Ausländern und Aussiedlern in unserer Landeskirche bestimmt. Besonderer Schwerpunkt ist die Arbeit mit geflüchteten Menschen. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie, dass Projekte, die dem Miteinander und der Integration dienen, umgesetzt werden können. Als Christinnen und Christen wollen wir Ausländern und Aussiedlern helfen, dass sie in unseren Kirchgemeinden Heimat finden.

Weitere Informationen:

In unserer Landeskirche engagieren sich immer stärker Gemeindeglieder und Gruppen für die mit uns lebenden Ausländern. Die Arbeit mit geflüchteten Menschen ist deutlich gewachsen und

vierorts zum Bestandteil der Gemeindearbeit geworden. Das ist eine erfreuliche Entwicklung. Gastfreundschaft und Schutz des Fremden sind zentrale Aufgaben christlicher Nächstenliebe. Weltweit steigen die Flüchtlingszahlen. Nur wenige dieser Menschen gelangen als Asylsuchende zu uns. Gleichzeitig wird in unserem reichen Land vielfach von Überforderung gesprochen. In der Bevölkerung gibt es vielerlei Befürchtungen und Missverständnisse. Wir müssen auch gewaltbereite Stimmungen und Übergriffe auf Geflüchtete zur Kenntnis nehmen. Hier sind Christen herausgefordert, die Menschen zu schützen, zur Verständigung beizutragen und lebendige Zeichen der Menschlichkeit zu setzen, wie es dem Auftrag der Kirche entspricht.

Die Integration von über 2 Millionen Aussiedlern seit der Wende kann als Erfolgsgeschichte betrachtet werden, die auch für die aktuellen Herausforderungen beispielgebend ist. 43 Prozent der russlanddeutschen Aussiedler sind evangelische Christen. Sie gehören zu unseren Gemeinden. Ihnen wollen wir uns in besonderer Weise zuwenden. Der jährlich stattfindende Begegnungstag für Aussiedler ist dafür ein deutliches Zeichen.

Abkündigung der Landeskollekte für die Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude am 17. Sonntag nach Trinitatis (18. September 2016)

Reg.-Nr. 40 13 20-11

Unter Hinweis auf den Plan der Landeskollekten für das Kirchenjahr 2015/2016 (ABl. 2015 S. A 162) wird empfohlen, die Abkündigung mit folgenden Angaben zu gestalten:

Mit allen zur Verfügung stehenden Kräften und trotz insgesamt weiter knapper Fördermittel von staatlichen Stellen konnte der Zustand der Kirchen sowie sonstiger kirchlicher Gebäude und Anlagen weiter verbessert werden und hat einen Mut

machenden und dankenswerten Status erreicht. Zunehmend können auch Innenräume umfassender saniert werden. Häufig müssen dringende Reparaturen und Restaurierungen an Kunstgut, Orgeln oder am Geläut erfolgen. Noch sind nicht alle notwendigen Sanierungen an und in unseren notwendigen Gebäuden oder nutzungsbedingten Umbauten bewältigt. Manchmal können die Stiftungen KIBA oder Orgelklang helfen. Diese Kollekte wird neben der Unterstützung der unbedingt erforderlichen Bauaufgaben auch für die Unterstützung der Arbeit der beiden Stiftungen erbeten.

Seminare der Verwaltungsausbildung

6301 BA Sem. 2016

Die Geschäftsstelle der Verwaltungsausbildung bietet folgendes Seminar an:

„Ich und meine Mitmenschen – Konflikte erkennen → verstehen → lösen“

Bestimmt erleben Sie täglich Momente im Umgang mit Freunden, Familienmitgliedern, Kollegen, Vorgesetzten und Besuchern, in denen Sie sich nicht wohl und recht verstanden fühlen. Ihre Äußerungen, Gesten oder Mimiken werden anders interpretiert, als Sie es sich vorgestellt haben. Die Reaktionen darauf sind vielfältig – von vorgespielder Anteilnahme bis aggressiver Ablehnung. Dabei liegen Freude und Wut, Trauer und Hoffnung oft eng beieinander. Jeden Tag können auf Sie solche gegensätzlichen Strömungen einwirken.

So unterschiedlich wie das Verhalten des Anderen sind auch die Situationen, die zu Konflikten im Verhältnis zu meinen Mitmenschen oder zu Spannungen in mir selbst führen.

Das Seminar möchte Hilfestellungen geben, Konfliktpunkte zu erkennen. Diese sind denkbar in der Begegnung zwischen Mitarbeiter – Mitarbeiter oder Mitarbeiter – Vorgesetzten oder Mitarbeiter – Besucher, Klient, Publikum. Über das Verstehen der Zusammenhänge hinaus werden Möglichkeiten zur Situationsveränderung aufgezeigt. Praktische Übungen sollen die theoretischen Einführungen ergänzen. Der zusammenhängende Besuch der Seminartage ist deshalb nötig.

Termine:	Donnerstag, 27. Oktober 2016 Mittwoch, 9. November 2016 Mittwoch, 23. November 2016 Mittwoch, 25. Januar 2017
Beginn und Dauer:	jeweils von 9:00 Uhr bis ca. 15:30 Uhr
Veranstaltungsort:	Jugendbildungsstätte Dresden, Heideflügel 2, 01324 Dresden
Referentin:	Frau Anke Wegener-Sorge, Dresden, Personzentrierte Psychologie
Kosten:	130,00 € pro Teilnehmer

Das viertägige Seminar richtet sich an die Mitarbeiter bzw. an die Mitarbeiterinnen in Pfarramtsbüros, Friedhofskanzleien oder sonstigen kirchlichen Dienststellen.

Anmeldungen sind bis spätestens **29. September 2016** schriftlich unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Dienststelle und Tätigkeit an das Ev.-Luth. Landeskirchenamt, Geschäftsstelle der Verwaltungsausbildung, Lukasstraße 6, 01069 Dresden, Tel. (03 51) 46 92-136, Fax (03 51) 46 92-139 zu richten.

Seminar

„Trauerbegleitung in der Verwaltung – oder ‚nur‘ sachliche Vorbereitung einer Beerdigung?“

Ein Tag im Pfarramt, der Plan für heute steht fest, es müssen einige Themen mit dem Pfarrer besprochen werden, die Mitarbeitenden brauchen Zuarbeit, einige Briefe liegen zur Bearbeitung bereit, das Kirchgeld soll abgerechnet werden, ... am Telefon eine Anfrage, wer im Gottesdienst in X predigt. Danach ein Anruf von Frau Z., die sich beschwert, weil auf dem Friedhof die Gießkannen immer weniger werden. ... Und schnell noch ein Brief zwischendurch an Frau M., deren Sohn noch unentschieden ist, ob er sich jetzt taufen lassen will oder doch erst später. Bald ist Feierabend, einiges muss liegen bleiben bis morgen ...

Es klopft. Eine Frau steht in der Tür, zögernd, sie kennt sich hier nicht so aus. Will die Pfarrerin sprechen, weil sie eine Beerdigung anmelden will. Da steht sie, wirkt sehr verlangsamt, kann kaum sprechen ...

Was zuerst? Termine drücken. Und hier steht eine – ohne Anmeldung – im Raum und braucht Ihre Zuwendung, Ihr Mitgefühl, Ihre Kompetenz, was alles für eine Beerdigung geregelt werden muss. Mit Annette Meißner – Trauerbegleiterin und Supervisorin – werden Sie sich diesem Spagat zwischen reinen Verwaltungsaufgaben und der „Erstversorgung“ und Beratung von Trauernden in der Pfarramts-Kanzlei widmen. Dabei kommt die besondere Situation

von früh Trauernden (Betroffene, deren Angehörige erst kürzlich verstorben sind) in den Blick. Was ist leistbar von Ihnen in dieser Situation? Was erwarten Sie von sich selbst? Welche Grenzen könnten hilfreich sein in dieser Begegnung?

Mit Erfahrungen aus der Trauerbegleitung, mit kreativen Methoden und im reflektierenden Austausch soll der Blick geschärft werden, was Trauernde in dieser Situation brauchen und welche Möglichkeiten Sie in der kirchlichen Verwaltung haben.

Termin:	Dienstag, 8. November 2016 (Dreikönigskirche Dresden – Haus der Kirche)
Beginn und Dauer:	9:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr
Kosten:	90,00 € pro Teilnehmer

Anmeldungen schriftlich oder per E-Mail sind bis **11. Oktober 2016** unter Angabe von Name, Vorname, Dienststelle und Tätigkeit an das Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Geschäftsstelle der Verwaltungsausbildung, Lukasstraße 6, 01069 Dresden, E-Mail: verwaltungsausbildung@evlks.de, Tel. (03 51) 46 92-136, Fax (03 51) 46 92-139 zu richten.

Tagung der Evangelischen Akademie Meißen

Die Evangelische Akademie Meißen bietet die Tagung:

„Das Eigene und das Fremde“

in der Reihe „Mit Jüdinnen und Juden Bibel lesen“ vom 9. bis 11. September 2016 (Beginn Freitag, 18:15 Uhr, Ende Sonntag, 14:00 Uhr) an.

„Den Fremden“ und „das Fremde“ hat es immer gegeben. Zum Problem geworden ist die Fremdheit aber erst in einer Gesellschaft, in der sich verschiedene Kulturen zunehmend vermischen. Warum macht das Fremde eigentlich Angst? Allgemein wird das Fremde als unvertraut und das Eigene als vertraut wahrgenommen. Angst führt zu Abgrenzung, diese unter Umständen zu Ablehnung und in der Folge zu inhumanem Denken und Handeln.

Es gibt vielfältige Ansätze und langjährige Erfahrungen, die Wege des Miteinanders und des Nebeneinanders aufzeigen können. Im Dialog mit dem Judentum werden Bezüge zum ersten Teil der Bibel und deren Texte über „die Fremden“ hergestellt. Was können theologische Grundlagen im Umgang mit dem Fremden sein?

Dabei kommt es auf die Wahrnehmung und Blickrichtung an. Im Ersten Testament wird Israel ermahnt, Fremde zu lieben, „denn

du warst selbst Fremdling in Ägypten.“ (5. Mose 10, 19) Im kleinen Katechismus lässt Martin Luther den Satz von der Befreiung aus Ägypten mit der Begründung weg, Christen wären nicht aus Ägypten befreit worden. Nicht nur biblische Notizen aus unterschiedlichen Zeiten und Zusammenhängen zeigen Chancen und Gefahren, Hoffnungen und Befürchtungen auf, wenn Eigenes auf Fremdes trifft und umgekehrt. Unterscheiden sich hierbei jüdische und christliche Zugänge?

Die Tagung wird in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e. V. und der Jüdisch-Christlichen Arbeitsgemeinschaft Leipzig durchgeführt.

Die Leitung hat Akademiedirektor Johannes Bilz.

Es wird gebeten, interessierte Gemeindeglieder auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen.

Interessierte erhalten weitere Informationen von der Evangelischen Akademie Meißen, Freiheit 16, 01662 Meißen, Tel. (0 35 21) 47 06-0, Fax (0 35 21) 47 06-99, Internet: www.ev-akademie-meissen.de.

V. Stellenausschreibungen

Bewerbungen aufgrund der folgenden Ausschreibungen sind – falls nicht anders angegeben – bis zum **16. September 2016** einzureichen.

1. Pfarrstellen

Bewerbungen um nachstehend genannte Pfarrstellen sind an das **Landeskirchenamt** zu richten.

Es sollen wieder besetzt werden:

A. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe a des Pfarrstellenübertragungsgesetzes – PfÜG – vom 23. November 1995 (ABl. S. A 224):

die Pfarrstelle der **Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde Marbach mit SK Greifendorf (Vereinigung zum 1. Januar 2018) (Kbz. Leisnig-Oschatz)**

Zum Schwesterkirchverhältnis gehören/Zum Kirchspiel gehören:

- 1.209 Gemeindeglieder
- vier Predigtstätten (bei 1 Pfarrstelle) mit zwei wöchentlichen Gottesdiensten in Marbach und Greifendorf bzw. Etdorf und Gleisberg, 14tägig in Marbach, Etdorf, Gleisdorf und Greifendorf
- 4 Kirchen, 6 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinden, 4 Friedhöfe
- 3 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: ja
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (137 m²) mit 4 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Marbach.

Weitere Auskunft erteilt Superintendent Liebers, Tel. (03 43 21) 1 36 07.

Bei uns erwarten Sie intakte ländliche Strukturen mit engagierten, offenen Menschen, dazu ein landschaftlich schön und verkehrsgünstig gelegenes Gemeindegebiet. Eine Grundschule vor Ort sowie Kindergarten, Mittelschule und Gymnasium sind gut erreichbar. Die ausgebaute Pfarrwohnung in Marbach bietet Ihrer Familie gute Wohnbedingungen. Sie führen die beiden Schwesterkirchgemeinden in die zum 1. Januar 2018 anstehende Vereinigung sowie auf dem Weg in neue Strukturen einer künftigen Region; zugleich unterstützen Sie hierbei die Ehrenamtlichen. Wir freuen uns, wenn Sie auf Menschen zugehen und gern Kontakte zu Vereinen und kommunalen Einrichtungen pflegen.

Auslandspfarrdienst der EKD

Auslandsdienst weltweit

An etwa 100 Orten weltweit befinden sich mit der EKD verbundene evangelische Gemeinden, in die die EKD Pfarrer und Pfarrerinnen entsendet. Hier finden Menschen deutscher Sprache, die vorübergehend oder dauernd im Ausland leben, eine religiöse und kulturelle Heimat.

Das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sucht zum 1. August bzw. 1. September 2017 für die Dauer von in der Regel sechs Jahren

Pfarrer/Pfarrerinnen/Pfarrerpaare

die im Ausland tätig sein möchten.

Es handelt sich um folgende Stellen:

- Lima, Peru (Kennziffer 3311)
- Bogotá, Kolumbien (Kennziffer 3319)
- San José, Costa Rica (Kennziffer 3320)
- Abuja/Lagos, Nigeria (Kennziffer 3321)
- Bangkok, Thailand (Kennziffer 3322)
- Istanbul, Türkei (Kennziffer 3326)
- Hongkong, China (Kennziffer 3325)
- Luxemburg, Luxemburg (Kennziffer 3327)
- Paris, Frankreich (Kennziffer 3328)
- Toulouse, Frankreich (Kennziffer 3329)
- Teneriffa, Spanien (Kennziffer 3330)
- Genua, Italien (Kennziffer 3331)
- Mailand, Italien (Kennziffer 3332)
- Prag, Tschechische Republik (Kennziffer 3333)
- Malmö, Schweden (Kennziffer 3334)

Für zunächst 3 Jahre:

- Seoul, Südkorea (Kennziffer 3324)
- Jakarta, Indonesien (Kennziffer 3323)

Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen über die jeweilige Pfarrstelle sind online zu erhalten. Bitte dazu die Internet-Adresse www.ekd.de/stellenboerse/ und die Kennziffer der gewünschten Stelle – für Lima z. B. www.ekd.de/stellenboerse/3311 ergänzen.

Gern können Bewerbungen für mehrere Gemeinden eingereicht werden.

Gesucht werden Pfarrer/Pfarrerinnen/Pfarrerpaare mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Leitung eines Gemeindepfarramtes. Weitere Informationen erteilt Frau Stünkel-Rabe, Tel. (05 11) 27 96-126, E-Mail: heike.stuenkel-rabe@ekd.de.

Bewerbungen sind bis **1. Oktober 2016** an die Evangelische Kirche in Deutschland, Kirchenamt der EKD/HA IV, Postfach 21 02 20, 30402 Hannover, E-Mail: TeamPersonal@ekd.de zu richten.

4. Gemeindepädagogenstellen

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

64101 Leipzig 51

Angaben zur Stelle:

- hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle (gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss oder diesem gleichgestellter Hochschul- oder Fachschulabschluss erforderlich)
- Dienstumfang: 75 Prozent
- Dienstbeginn zum 1. März 2017
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 9)
- Erteilung von ca. 20 Stunden Religionsunterricht (in derzeit 4 Schulen)
- Aufstockung des Dienstumfangs durch Erteilung von 7 Stunden Religionsunterricht ist möglich.

Angaben zum Kirchenbezirk:

- Abendmahl mit Kindern
- 4 weitere gemeindepädagogische Mitarbeiter.

Angaben zum Dienstbereich:

Wir bieten einem Gemeindepädagogen/einer Gemeindepädagogin mit dieser Stelle die Möglichkeit, ausschließlich im Bereich Schule tätig zu sein. Die Schullandschaft in Leipzig ist äußerst vielfältig. Der Einsatz des neuen Mitarbeiters/der neuen Mitarbeiterin kann in Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien bis einschließlich Klasse 10 erfolgen. Wir wünschen uns eine Lehrkraft, die sich mit anderen kirchlichen und staatlichen Lehrkräften gemeinsam an der Weiterentwicklung und Qualifizierung des

Religionsunterrichtes in Leipzig beteiligt. Der neue Mitarbeiter/ Die neue Mitarbeiterin gehört zu einer Gruppe von Gemeindepädagogen und Gemeindepädagoginnen, die ausschließlich Religion unterrichten und sich kollegial austauschen. Die Zugehörigkeit zu einer Gliedkirche der EKD ist Anstellungsvoraussetzung. Die Anstellung erfolgt auf Grundlage der Regelungen der Kirchlichen Dienstvertragsordnung der Landeskirche Sachsens (KDVO).

Weitere Auskunft erteilt Bezirkskatechetin Stief, Tel. (03 41) 2 12 00 94 24.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an den Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, Burgstraße 1–5, 04109 Leipzig zu richten.

6. Theologisch-pädagogischer Referent/Theologisch-pädagogische Referentin im Haus der Kirche – Dreikönigskirche Dresden

Reg.-Nr. BA 2130 (5) 109

Das „Haus der Kirche“ in der Dreikönigskirche Dresden ist ein Tagungshaus der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Es ist seit vielen Jahren ein anerkannter Ort für Konzerte, Ausstellungen und Bildungsveranstaltungen. Dazu bedarf es einer konzeptionellen Ausrichtung als Ort der Begegnung zwischen Kirche, Bildung und Kultur. Im „Haus der Kirche“ ist die Stelle eines theologisch-pädagogischen Referenten/einer theologisch-pädagogischen Referentin neu zu besetzen. Die Anstellung erfolgt zunächst befristet für zwei Jahre.

Folgende Aufgaben gehören zum Arbeitsgebiet:

- regelmäßige geistliche Angebote und Bildungsformate, die Interessierten und Distanzierten den christlichen Glauben erschließen können
- Bildungs- und Diskussionsformate in evangelischer Perspektive für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen
- interreligiöser Dialog
- konzeptionelle Entwicklung von Angeboten für eine Stadtkirchen- und Kulturkirchenarbeit
- Vernetzung der Angebote des „Hauses der Kirche“, der Dreikönigskirchengemeinde und des Ambulanten Behindertenzentrums der Stadtmission Dresden.

Gesucht wird ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin mit:

- theologischem oder theologisch-pädagogischem Hochschul- oder Fachhochschulabschluss mit Kenntnissen und Erfahrungen im kultur- und politikwissenschaftlichen Bereich
- Qualifikation in der Erwachsenenbildung
- organisatorischen und rhetorischen Fähigkeiten.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der EKD.

Geboten werden:

- Vergütung nach den in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens geltenden Regelungen gemäß EG 11
- eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe mit Raum für Kreativität und Eigeninitiative

- ein aufgeschlossenes und engagiertes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Weitere Auskunft erteilt Oberlandeskirchenrat Bauer, Tel. (03 51) 46 92-2 40.

Vollständige und aussagefähige Bewerbungen sind bis **30. September 2016** an das Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden zu richten.

7. Verwaltungsmitarbeiter/Verwaltungsmitarbeiterin

Reg.-Nr. 63100 ZPV

Beim Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamt Sachsens ist die Stelle eines Verwaltungsmitarbeiters/einer Verwaltungsmitarbeiterin neu zu besetzen.

Dienstbeginn: 1. November 2016

Dienstumfang: 50 Prozent (20 h/Woche)

Dienstort: Zentralstelle für Personalverwaltung, Budapester Straße 31, 01069 Dresden

Aufgabenbereich:

- Posteingang und Postausgang
- Führen der allgemeinen Registratur
- Protokollierung der Dienstberatungen
- Telefondienst
- Verwaltung des Berechnungsgeldes der Dienststelle, Abrechnung der Portokosten
- Führen eines Bibliotheksverzeichnisses
- Haushaltplanung der Dienststelle.

Anforderungen an den Stelleninhaber/die Stelleninhaberin:

- Qualifikation für den mittleren Verwaltungsdienst oder vergleichbare Ausbildung, ggf. mit einschlägiger Berufserfahrung
- Kenntnis der landeskirchlichen Strukturen
- Fähigkeit, sich schnell in neue Aufgabengebiete einzuarbeiten
- selbstständiger und kooperativer Arbeitsstil
- Teamfähigkeit
- sicherer Umgang mit Informationstechnik
- Zugehörigkeit zu einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen mit der Entgeltgruppe 3.

Insbesondere möchten wir auch schwerbehinderte Menschen fördern und bitten diese, sich bei entsprechender Eignung zu bewerben.

Weitere Auskunft erteilt der Leiter der Zentralstelle für Personalverwaltung, Oberkirchenrat Nilsson, Tel. (03 51) 46 92-8 40.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Kirchenzugehörigkeitsbescheinigung sind bis **9. September 2016** an die Zentralstelle für Personalverwaltung, Budapester Straße 31, 01069 Dresden zu richten.

Abs.: SDV Direct World GmbH, Tharandter Straße 23–35, 01159 Dresden
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, VKZ F 67 04

Herausgeber: Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden; **Verantwortlich:** Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig
Postadresse: Postfach 12 05 52, 01006 Dresden; Hausadresse: Lukasstraße 6, 01069 Dresden, Telefon (03 51) 46 92-0, Fax (03 51) 46 92-109
– Erscheint zweimal monatlich –

Herstellung und Versand: SDV Vergabe GmbH, Tharandter Straße 35, 01159 Dresden

Redaktion: Telefon (03 51) 42 03 14 21, Fax (03 51) 42 03 14 94; **Versand/Adressverwaltung:** Telefon (03 51) 42 03 14 04, Fax (03 51) 42 03 14 50

Der **Jahresabonnementspreis** beträgt 31,23 € zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer und Versandkosten.

Der Einzelpreis dieser Ausgabe (8 Seiten) beträgt 1,97 € (inklusive 7% MwSt., bei Versand zuzüglich Versandkosten).

Die **Kündigung** eines Jahresabonnements muss schriftlich bis zum 15. November eines Jahres mit Wirkung Ende des Kalenderjahres bei der SDV Vergabe GmbH vorliegen.